



II-10766 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Z1. 5905/15-4-90

4948 IAB
1990 -04- 2 0
zu 5051 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Dr. Fischer und Genossen vom 1. März 1990,
Nr. 5051/J-NR/1990, "Maßnahmen zur Verbesserung
des öffentlichen Verkehrs im Bereich Wien -
Hietzing"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1, 2 und 3:

"Ist eine Intensivierung des Schnellbahnverkehrs von Meidling nach Wien-West geplant?"

"Werden Sie sich dafür einsetzen, daß eine Intervallverdichtung unter Einbeziehung einer Station in Hietzing - vorzugsweise Hietzinger Hauptstraße - durchgeführt wird?"

"Sind weitere Stationen im Bereich Hietzing geplant?"

Mit 1. Juli 1989 erfolgte die Verlängerung der Schnellbahnlinie S3 Hollabrunn - Wien Meidling über die Verbindungsbahn bis Wien Westbahnhof.

In Anbetracht der regen Inanspruchnahme dieses Verkehrsangebotes prüfen die ÖBB derzeit eine Verdichtung des Fahrplanangebotes (verbunden mit einer Verkürzung der Intervalle).

Die Einrichtung eines Halbstundentaktes würde insbesondere die Errichtung zusätzlicher Gleisanlagen (im Ausmaß von 300 m

- 2 -

zwischen dem Penzinger Personenbahnhof und dem Wien Westbahnhof in Höhe Johnstraße) voraussetzen.

Im Zuge der Planungen für die "Neue Bahn" wird zur Zeit auch die Einrichtung eines zentralen Bahnhofes Wien im Bereich des derzeitigen Wiener Südbahnhofes samt der Zulaufstrecke "Lainzer Tiergartentunnel" untersucht.

Nach Errichtung dieser neuen Tunnelstrecke ist beabsichtigt, neben dem Personenfernverkehr auch den Güterverkehr auf die Neubaustrecke "Lainzer Tiergartentunnel" zu verlagern.

Bei Realisierung dieser Infrastrukturmaßnahmen wäre auf der derzeitigen Verbindungsbahn sogar ein Taktverkehr in viertelstündigen Intervallen möglich.

Bezüglich der vorgenannten Intervallverdichtung sowie der Errichtung zusätzlicher Verkehrsstellen finden derzeit Gespräche zwischen Vertretern der ÖBB und der MA 18 der Stadt Wien statt, wobei in weiterer Folge mit der Bezirksvertretung die Gesamtkonzeption abgestimmt sowie die Detailplanung und die Kostenschätzung ausgearbeitet werden.

Zu Frage 4:

"Sind im Zuge des Konzeptes der Neuen Bahn Umweltverträglichkeitsprüfungen vorgesehen, die auch auf die Planung eines allfälligen Tunnels unter Lainz angewendet werden?"

Das am 1. März 1989 beschlossene Eisenbahn-Hochleistungsstreckengesetz sieht bei der Errichtung von Hochleistungsstrecken - daher auch beim "Lainzer Tiergartentunnel" - vor, daß bereits in dem vom Eisenbahnunternehmen aufzustellenden Projektsentwurf auf die Umweltverträglichkeit des Bauvorhabens Bedacht zu nehmen ist.

- 3 -

Insbesondere ist auch auszuführen, welche Vorkehrungen vorgesehen sind, damit aus dem Bau und Betrieb der geplanten Hochleistungsstrecke zu erwartende und im Verhältnis zur Art der Nutzung des benachbarten Geländes wesentliche zusätzliche Umweltbeeinträchtigungen möglichst gering gehalten werden.

Wien, am 19. April 1990

Der Bundesminister

